

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung
des Ortschaftsrats Hauingen
am Dienstag, 10. März 2015

im Feuerwehrgerätehaus Hauingen, Steinenstraße 31

Anwesend:	Ortsvorsteher Schlecht als Vorsitzender
	Bachmann-Ade Böhringer Matje Petersik Renckly Schlecht Turowski Weltin
Entschuldigt:	-/-
Ferner:	OB Herr Lutz BM Herr Dr. Wilke Komm. Fachbereichsleiter Herr Dullisch, FB SVS Herr Ritzenthaler, FB SVS Betriebsleiter Abwasser Herr Schäfer Herr Neff, Ing. Büro BIT, Freiburg
Zuhörer:	58 einschließlich Presse
Urkundspersonen:	OR Renckly OR Weltin
Schriftführung:	Asal
Beginn:	18.00 Uhr
Ende:	20.45 Uhr

Der **Vorsitzende** begrüßt zunächst nahezu 50 Teilnehmer zur öffentlichen Begehung des Hochwasserschutzgebietes „Soormattbach“ vor dem Rathaus in Hauingen.

TOP 1

Hochwasserschutz Vorortbegehung

Gemeinsam mit OB Herrn Lutz, BM Herrn Dr. Wilke, Herrn Dullisch und Herrn Ritzenthaler vom FB SVS, Herrn Schäfer vom Eigenbetrieb Abwasser, sowie Herrn Neff vom Ingenieurbüro BIT besichtigt man bei einem Rundgang das Hochwassergebiet entlang des Soormattbaches.

Im Anschluss findet um 19.00 Uhr eine öffentliche Ortschaftsratssitzung im Feuerwehrgerätehaus Hauingen statt.

TOP 2

Informationen Hochwasserschutzmaßnahmen Soormattbach Hauingen

Der Vorsitzende freut sich über die rege Teilnahme der Bürger, sowie die Anwesenheit von OB Herr Lutz und BM Herrn Dr. Wilke. Daraus ist ersichtlich, dass auch in der Stadt Lörrach die Brisanz des Hochwasserschutzes in Hauingen erkannt wurde.

Herr Dullisch stellvertretender FB Leiter SVS und Herr Neff vom Büro BIT in Freiburg fassen noch einmal die Ereignisse vom 28. Juli 2014 zusammen. Es waren viele verschiedene, unglücklich Umstände zu diesem Hochwasser geführt haben und die in den Berechnungen von 1999/2000 nicht vorhergesehen werden konnten.

Die Stadt wurde nach dem Hochwasser umgehend tätig. So wurden viele kleinere Sofortmaßnahmen ausgeführt. Verdolungen wurde an vielen Orten gesäubert bez. vergrößert. Die Straße zum Spitzacker soll geteert werden. Ein Grobrechen oberhalb des Schützenhauses wurde angebracht. und enorme Mengen Altholz aus dem Bach entfernt. Diese Maßnahmen beliefen sich bis jetzt auf ca. 100.000,-- €

Nach eingehenden Prüfungen kann man nun sagen, dass ein Hochwasserrückhaltebecken mit einem Fassungsvermögen von ca. 15.000 Kubikmetern gebaut werden soll.

Mehrere Standorte wurden geprüft. Man kam zu dem Schluss, das Rückhaltebecken im Soormatttal, zwischen Hauingen und dem Schützenhaus, auf Höhe der Abzweigung „Wollbacherweg“ zu errichten. Bis jetzt konnte man erst eine Machbarkeitsprüfung und eine Kostenschätzung erarbeiten. Eine genaue Planung und geologische Gutachten müssen folgen. Dazu bedarf es der Zustimmung durch den Ortschafts- und Stadtrat. Die Kosten werden auf ca. 1,6 Mio. € geschätzt.

OR Bachmann – Ade möchte wissen wie die Zeitplanung für ein Rückhaltebecken aussieht. Man dürfe diese Schutzmaßnahmen, auch wenn sie viel Geld kosten, nicht auf die lange Bank schieben.

Herr Dullisch kann keine verbindlichen Angaben machen. Es müssen erst alle Gremien grundsätzlich zustimmen, danach müssen die Planungen und die Finanzierung gemacht werden. Auch die Grundstücke müssen von der Stadt gekauft oder gepachtet werden. Gespräche mit den Eigentümern sollen in den nächsten Tagen geführt werden.

OR Weltin ist doch überrascht von der Dimension. Bei dem angedachten Standort müsste auch die Straße umverlegt werden. Da es allerhöchste Zeit ist, dass etwas geschieht, ist er mit allen Maßnahmen einverstanden und wünscht sich einen baldigen Baubeginn.

Er möchte noch einmal auf den völlig falsch ausgerichteten Rechen hinweisen. Dieser muss umgehend in einemschrägen Winkel angebracht werden.

Herr Dullisch gibt zu bedenken, dass man den Bach vor dem Gitter auch ausbaggern können muss und deshalb das Gitter senkrecht angebracht wurde. Er ist aber gerne bereit mit Experten und den Bürgern über eine Änderung des Rechens nachzudenken und gegeben falls den Winkel des Rechens zu ändern.

OR Petersik möchte wissen, wie realistisch es sei, die Mittel für das Rückhaltebecken aufzubringen und auf welche Summe sich die Unterhaltskosten jährlich belaufen.

Herr Neff erklärt, dass man die Unterhaltskosten in die Berechnungen mit aufnehmen wird. Beim Land können auch Zuschüsse für den Bau des Beckens beantragt werden.

Herr Schäfer hat Erfahrungswerte vom Rückhaltebecken Schwarzgraben. Die Kosten jährlich belaufen sich auf ca. 5.000,-- €

OB Lutz möchte allen Anwesenden versichern, dass das Problem sehr ernst genommen wird. Natürlich ist noch nicht geklärt, wie man die ca. 1,6 Mio bis ca. 2 Mio finanzieren kann. Aber das Rückhaltebecken ist alternativlos, es muss jetzt gehandelt werden. Er möchte aber darauf hinweisen, dass auch ein Rückhaltebecken keine 100% Lösung ist.

OR Turowski möchte darum bitten, dass die Straßenzüge: Im Leh, Am Lehbühl, Hühneracker und Dornhalde nicht vergessen werden. Auch die Sicherheit des Schützenhauses ist mit dem Rückhaltebecken nicht abgesichert.

Der Vorsitzende erklärt, dass diese Maßnahmen bereits in Arbeit sind. So wurden bereits Gräben vertieft, Dohlen vergrößert, im Hühneracker sollen die Einlässe um 100% erweitert und Bergeinläufe eingebaut werden.

OR Renckly bedankt sich bei der Stadtverwaltung dafür, dass nun Bewegung in die Angelegenheit gekommen ist. Er möchte sich **OR Turowski** anschließen und nochmal darauf hinweisen, dass das Schützenhaus und die Bewohner an den Hängen nicht vergessen werden dürfen.

Dr. Wilke versichert, dass das Rückhaltebecken nun Priorität hat. Natürlich muss das vom Gemeinderat genehmigt werden und eine Finanzierung erarbeitet werden. Es müssen zwangsläufig dann andere Projekte zurück gestellt werden.

Der Vorsitzende wird sich im Gemeinderat stark darüber einsetzen und hofft auf Unterstützung.

Bürger Becker möchte darum bitten, dass die Straße, die am Schützenhaus vorbei führt durch den FB SVS angeschaut wird. Die Straße verläuft abschüssig und bei Starkregen fließt das Wasser automatisch ins Gebäude.

Er möchte wissen, ob das Schützenhaus während und nach dem Bau des Rückhaltebeckens mit Auto erreichbar sei.

Herr Dullisch sichert einen Vororttermin mit Herrn Becker vom Schützenverein zu.

Die Straße zum Schützenhaus wird über den Damm umgelegt. Es werden auch wieder Langholzfahrzeuge die Straße befahren können. Es ist aber damit zu rechnen, dass während der Bauzeit Behinderungen entstehen.

Bürger Herr Räuber, Herr Mutterer, Herr Räuber Junior, Herr Weltin Junior und Herr Riesterer möchte dringend darum bitten, dass der Rechen in einem schrägen Winkel angebracht wird.

Herr Dullisch ist der Meinung, dass ein Rechen unbedingt sein muss, aber über den Winkel kann man diskutieren. Er ist gerne dazu bereit.

Bürger Mutterer möchte Herr BM Dr. Wilke darauf hinweisen, dass ein Wartungsplan für die Bachläufe in Lörrach gemacht werden muss. Bäche müssen sauber und Holzfrei gehalten werden. Auch der Forst muss hinzugezogen werden.

BM Dr. Wilke sichert zu, dass über den Rechen selbstverständlich nochmal beraten wird. Er dürfte mit Hilfe der Feuerwehr sicher ein kleines Problem sein. Die Bäche im Stadtgebiet werden regelmäßig geprüft und geputzt. Man muss aber auch sehen, dass ein Bach ein natürliches Gewässer ist und auch bleiben soll.

Man sollte nicht vergessen, dass vor dem Hochwasser am 28. Juli 2014, dreimal ein Sturm herrschte, welcher enorme Sturmschäden verursacht hat.

Bürger Ramon Weltin möchte wissen, ob es möglich ist eine automatische Reinigung des Rechens durch eine Maschine vorzunehmen.

Herr Dullisch gibt zu bedenken dass dies möglich sei, aber bei dickeren Baumstämmen nicht mehr funktioniert. Die Anschaffungs- und Unterhaltskosten sind zu teuer.

Dr. Wilke meint, man solle auch dies prüfen.

Weitere Wortmeldungen aus der Mitte des Ortschaftsrates und der Bürgerschaft erfolgen mit ähnlichen Fragen. Diese werden von den Referenten beantwortet oder aufgenommen zur weiteren Klärung.

Der Vorsitzende bedankt sich für die angeregte Diskussion und stellt fest, dass es grundsätzlich keine negativen Stimmen zum Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens gibt. Man hofft auch, dass die betroffenen Grundstückseigentümer im Bereich des Hochwasserrückhaltebeckens mit den Baumaßnahmen einverstanden sind. Er geht davon aus, dass alsbald eine Vorlage in den Gremien behandelt werden kann und Gespräche mit den Grundstückseigentümern stattfinden. Ende des Jahres muss dann die Finanzierung im Haushalt festgeschrieben werden.

TOP 3

Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse und sonstige Bekanntgaben

keine

TOP 4

Allgemeine Anfragen

keine

TOP 5
Fragestunde der Bürger

unter TOP 2

TOP 6
Offenlegungen

Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung vom Dienstag, den 03. Februar 2015.

Der Vorsitzende schließt die öffentliche Sitzung um 20.45 Uhr

Zur Beurkundung

Der Vorsitzende:

Urkundspersonen:

Schriftführung: